



MANNHEIMER STADTGESCHICHTE

STADTGESCHICHTE - HISTORISCHE STEINE VON T 4 WERDEN VERKAUFT / ERLÖS GEHT AN HERSCHELBAD

Festungsreste für zu Hause

04. April 2017 Autor: [Peter W. Ragge \(pwr\)](#)



Alte Steine von der Stadtmauer werden verkauft: (v. li.) Stefan Fulst-Blei, Stefan Rebmann (Herschelbad-Förderverein) und GBG-Prokurist Bernd Klotter.

Bild: Prosswitz

Man kann sich damit ein Mäuerchen im Garten bauen, sie als Briefbeschwerer nutzen, sie als Andenken einfach ins Regal oder auf den Schreibtisch stellen: Steine der ehemaligen Bastion und der alten Mannheimer Festungsmauer, die im Baugrund von T 4 gefunden wurden, werden am Samstag verkauft - zugunsten des Herschelbads.

FOTOSTRECKE



14 BILDER

Die Idee geht auf den Landtagsabgeordneten Stefan Fulst-Blei (SPD) zurück. Er hatte schon im Sommer vergangenen Jahres an einer Führung zu den Festungsresten teilgenommen, die von den Reiss-Engelhorn-Museen angeboten wurde. Deren Archäologen waren bei Grabungen in T 4/T 5 auf den größten zusammenhängenden Festungsbereich gestoßen, der in der Stadt je freigelegt wurde. Am Ende der Führung hatte es geheißen, die Reste würden beim Beginn der Neubauarbeiten von Baggern entfernt. "Das ist doch schade. Ich würde gerne einen Stein auch gegen eine Spende übernehmen", dachte daraufhin Fulst-Blei spontan. Er hätte gerne "ein Teil Mannheimer Geschichte zuhause - und viele Mannheimer sicher auch".

TERMIN

- Verkauf am **Samstag, 8. April, 10 bis 12 Uhr**, auf der Baustelle in T5 zum Preis von, je nach Größe, fünf bis zehn Euro.
- Wer zu diesem Termin nicht kann, erhält Auskunft über die **Webseite www.stefan-rebmann.de**

"Ein Stück Mannheim"

Das erwies sich indes als nicht so einfach, weil sich plötzlich rechtliche wie planerische Schwierigkeiten ergaben. Fulst-Blei aber führte unzählige Gespräche, verfolgte das Thema über Monate hinweg weiter - bis er jetzt endlich Erfolg hatte. Stadt und GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft, die dort unter dem Titel "QuadraT 4" nach den Plänen der Architekten Schmucker, Kaupp und Franck sowie Ackermann und Raff 73 Eigentumswohnungen, ein Kinderhaus und eine Tiefgarage errichten - stimmten zu. Die GBG stellte acht Tonnen Material zur Verfügung. Dabei handelt es sich um Steine, die vermutlich rund 150 bis 300 Jahre alt sind und dem Erdaushub rund um die Festungsmauer entstammen. Soweit die Festungsmauer selbst im Untergrund noch im Original erhalten ist, bleibt sie unangetastet. "Diese Anlage wurde im Erdreich versiegelt, um sie für die nachfolgenden Generationen zu erhalten", so GBG-Geschäftsführer Karl-Heinz Frings. Doch gerne stelle die GBG den Bürgern "ein Stück Mannheimer Geschichte" zur Verfügung: "Dass die Einnahmen dem Umbau des Herschelbads zu Gute kommen sollen, macht die Aktion besonders gelungen", so Frings.

"Eine riesig tolle Aktion", freut sich der Bundestagsabgeordnete Stefan Rebmann (SPD) als Vorsitzender des Fördervereins Herschelbad über die Idee seines Parteifreunds, mit dem Verkaufserlös die anstehende Herschelbad-Sanierung zu unterstützen. "So kann man ein Stück Mannheimer Geschichte nutzen, um ein Stück Mannheimer Geschichte zu erhalten", so Fulst-Blei.

© Mannheimer Morgen, Dienstag, 04.04.2017

ZUM THEMA

 *Hervorragende Idee*

 Mannheim: Steine der Stadtmauer werden verkauft